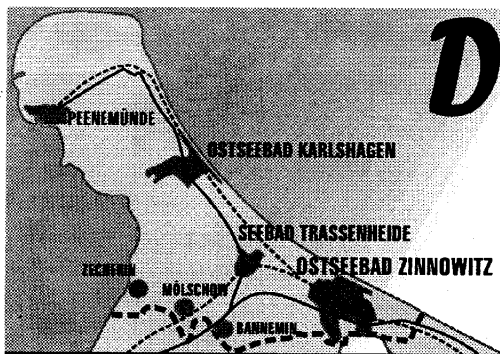


Der Usedomer Norden

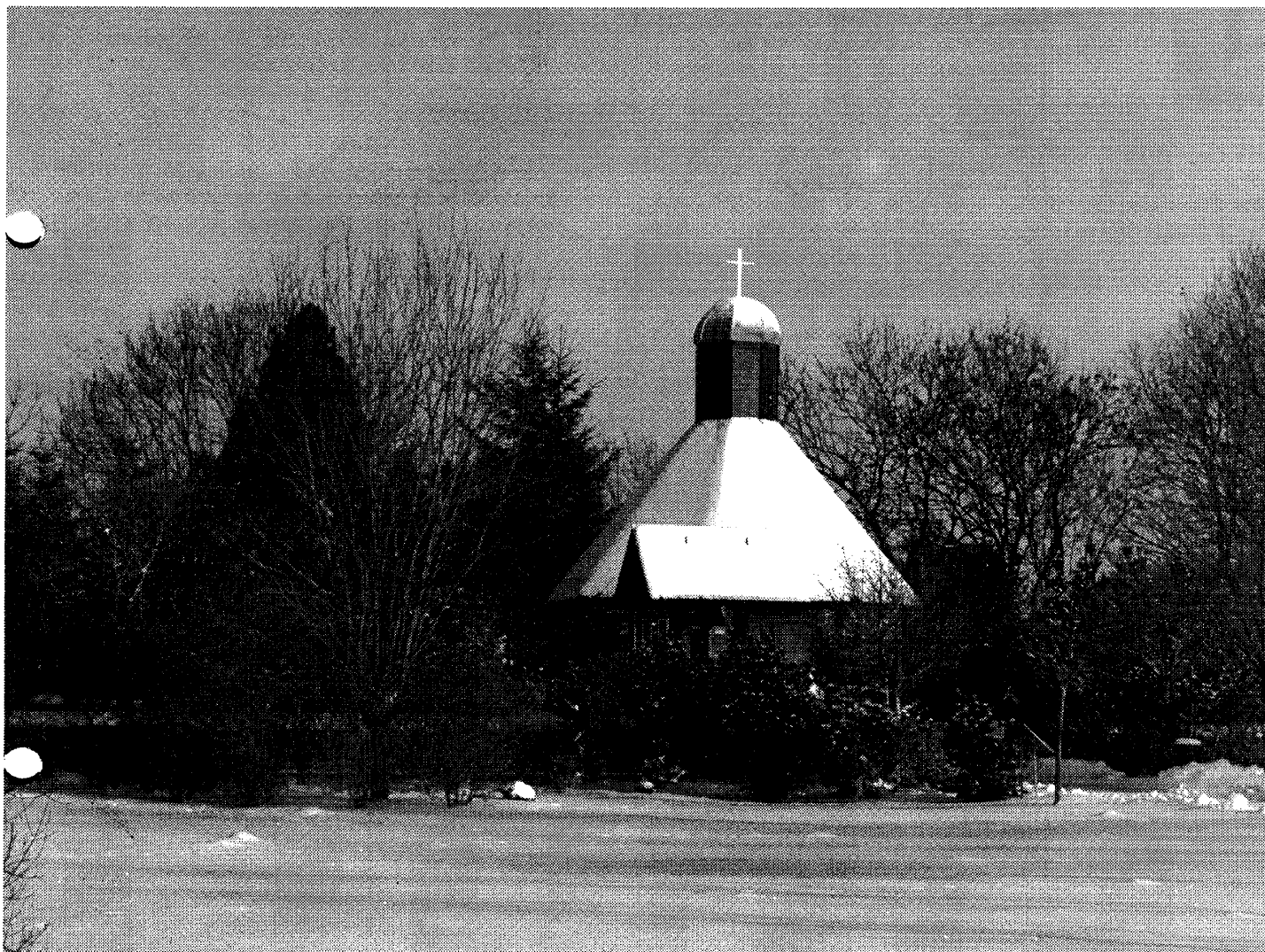


Amtliches Bekanntmachungsblatt des
Amtes Usedom-Nord
mit den Gemeinden Peenemünde - Karlshagen -
Trassenheide - Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang: 02

Ausgabetag: 23. Februar 2006

Ausgabe 2



PEENEMÜNDER KLEINOD

Informationen des Ordnungsamtes

Meldepflicht in Beherbergungsstätten

Es wird darauf hingewiesen, dass die gesetzliche Meldepflicht für Beherbergungsstätten gem. § 26 Landesmeldegesetz sowohl für Hotel- und Pensionsgäste als auch für Gäste der privaten Zimmervermietung gilt. Das bedeutet unter anderem, dass die Vermieter nach dem Gesetz verpflichtet sind, besondere Meldescheine bereitzuhalten und darauf hinzuwirken haben, dass der Gast seiner Meldepflicht nachkommt.

Gemäß der Meldescheinverordnung des Landes M-V müssen die Meldescheine dem folgenden Muster entsprechen:

Anlage 6.1 (Vorderseite)

Meldeschein für Beherbergungsstätten				
Beherbergungsstätte (Name und Anschrift)			Tag der Ankunft	
			Tag der vorläus. Abreise	
Stempel				
Familienname		Vorname (Rufname)		
Tag der Geburt	Staatsangehörigkeit		Mitreisende Kinder (Anzahl)	
Mitrais. Ehegattin/Ehegatte (Vor- u. ggf. abweich. Familienname)			Tag der Geburt	
PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer, Herkunftsland (Zutreffendes bitte ankreuzen)				
1 Baden-Württ.	5 Bremen	9 Niedersachsen	13 Sachsen	Falls Auslands-Staat angeben
2 Bayern	6 Hamburg	10 Nordrhein.-Westf.	14 Sachsen-Anh.	
3 Berlin	7 Hessen	11 Rheinl.-Pfalz	15 Schlesw.-Holst.	
4 Brandenburg	8 Mecklenb.-Vorp.	12 Saarland	16 Thüringen	
Bei Reisegesellschaft mit mehr als 10 Personen: Anzahl und Herkunftsland der Mitreisenden				
				Unterschrift des Gastes/der Reiseleriterin/des Reiseleriters

Rückseite

Bei ausländischen Gästen vom Beherbergungsbetrieb auszufüllen	Für ausländische Gäste besteht Ausweispflicht gemäß § 26 Abs. 2 des Landesmeldegesetzes
<input type="checkbox"/> Der ausländische Gast hat kein/kein gültiges ¹⁾ Identitätsdokument (Paß, Personalausweis, Paßersatz) vorgelegt.	
<input type="checkbox"/> Der im Meldeschein mit eingetragene Ehegatte hat kein/kein gültiges ²⁾ Identitätsdokument (Paß, Personalausweis, Paßersatz) vorgelegt.	
<input type="checkbox"/> Beim Vergleich der Angaben im Meldeschein mit dem/den ²⁾ vorgelegten Identitätsdokument/en ²⁾ wurden folgende Abweichungen festgestellt:	
Ort, Datum	Unterschrift
<small>1) Zutreffendes ankreuzen 2) Nichtzutreffendes streichen</small>	

In den Gemeinden, in denen eine Kurabgabe erhoben wird, sind die besonderen Meldescheine in der jeweiligen Kurverwaltung erhältlich. Im Übrigen können diese auch im Handel erworben werden, müssen jedoch dem Muster entsprechen. Die Meldescheine sind bis zum Ablauf des auf den Tag der Ankunft folgenden Kalenderjahres aufzubewahren und nach Ablauf der Aufbewahrungsdauer zu vernichten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie in Ihrem Einwohnermeldeamt oder im Bürgerbüro Karlshagen.

Bernd Meyer
Leiter des Ordnungsamtes

Der Eigenbetrieb "Tourismus und Wirtschaft" schreibt folgende Stellen aus:

- 1) Campingplatz "Dünencamp"
3. Platzwart vom 15.05. - 15.10.2006 mit 30 Stunden/Woche
Vergütung nach TVöD

Erwartet werden:

- handwerklicher Beruf
- Führerschein
- außergewöhnliches Engagement und große Einsatzbereitschaft
- Interesse an der Tätigkeit
- korrektes Beherrschen der deutschen Sprache
- gepflegtes Äußeres
- Aufgeschlossenheit und freundlicher Umgang mit den Urlaubern
- Arbeit im Schicht- und Wochenenddienst

- 2) 2 Mitarbeiter für die Grünannahmestelle der Gemeinde Karlshagen auf Geringfügigkeitsbasis vom 01.04. - 30.11.2006.

Die Annahme der Grünabfälle soll jeweils sonnabends in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr erfolgen.

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bis zum 03.03.2006 in der Touristinformation des Eigenbetriebes "Tourismus und Wirtschaft", Hauptstr. 36, 17449 Karlshagen.

Jasmand
Leiterin Eigenbetrieb

bilden junge Mitmenschen bei den Ausbildungen, Lehrgängen und Übungen zu guten und aktiven Feuerwehrfrauen und Männern aus, aber wenn sie in unserer Region keine Lehrstelle und Arbeit finden, ziehen sie weg.

Hier sind alle gefragt, Politik, Gemeinden, Betriebe, Gewerbetreibende, Hoteliers und vor allem, jeder einzelne von uns.

Jeder Chef sollte sich fragen: > was passiert in einem Notfall? < wer hilft mir?

Aber wer soll helfen, wenn keiner da ist?

Wir brauchen Arbeitsplätze für aktive Kameradinnen und Kameraden in unseren Heimatorten.

Weiterhin sollte jeder sich fragen, wie kann ich, meine Freiwillige Feuerwehr, persönlich unterstützen?

Vielleicht hatten einige auch schon den Gedanken aktiv teilzunehmen, aber weil sie noch nicht angesprochen wurden, haben sie den Weg zur Feuerwehr nicht gefunden.

Dann sag' ich einfach, schauen Sie doch ganz unverbindlich, Freitagabend bei Ihrer Feuerwehr vorbei.

Das Jahr 2006 zählt bereits den 2. Monat und die Freiwilligen Feuerwehren, des Amtsbereiches, sind schon zu ihren ersten Einsätzen gerufen worden. Lehrgänge, Dienstabende, Ausbildungen und Ausscheide müssen besucht werden und dafür wünsche ich uns allen Gesundheit, Schaffenskraft und kommt alle gesund und munter von euren Einsätzen zurück:

Getreu unserem Motto:

> EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN <

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Amtes Usedom - Nord

In den zurückliegenden 2 Monaten zogen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unseres Amtes, sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehren, auf ihren Jahreshauptversammlungen Bilanz über das Jahr 2005.

Die Wehrführer konnten mit Stolz berichten, das alle von uns gestellten Aufgaben, ob bei Übungen, Absicherungen von Veranstaltungen, Besuch von Lehrgängen und Ausscheiden, bei der Brandbekämpfung sowie Hilfeleistungen, durch die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren mit hohem Einsatz und persönlichem Arrangement erfüllt worden sind.

In unseren 3 Jugendfeuerwehren verbringen die Mädchen und Jungen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Sie erhalten nötiges Fachwissen, um dann später in den Reihen der aktiven Mitglieder der Wehr, in Sachen Brandschutz tätig zu werden.

Unsere Jugendfeuerwehrleute sind die Feuerwehrkameraden von morgen.

Im Namen des stellvertretenden Amtswehrführer, Kamerad E. Kunde, möchte ich mich bei jedem einzelnen von euch, für eure aufopferungsvolle Tätigkeit in Sachen Brandschutz, recht herzlich bedanken.

Doch die Ausübung eures Ehrenamtes ist nicht möglich, wenn es da nicht die Unterstützung eurer Familien, der Freundin, des Freundes oder des Partners gibt. Denn gerade sie sind es, die oft auf euch verzichten müssen, wenn Freitag Dienst ist, Lehrgänge besucht werden müssen oder die Sirenen uns zum Einsatz rufen. Dann sind sie es, die ihre persönlichen Belange zurückstecken, euch unterstützen und bekräftigen, bei der Ausübung unseres Amtes, > DANKE DAFÜR <

Werte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

In allen Berichten der Wehrführer kam zum Ausdruck, wir haben moderne Feuerwehrhäuser, modernste Technik, die Unterstützung der Gemeinden ist lobenswert uvm., aber es mangelt zeitweise an Personal in den Reihen der Wehren. Wir



P.S. Auf Grund der extremen Wetterlage, bitte ich Sie alle, die Hydranten vor dem Haus sauber und eisfrei zu halten, denn im Extremfall zählt jede Sekunde. Auch dies ist ein kleiner Beitrag, um die Feuerwehr zu unterstützen.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Daniel Stübe, Amtswehrführer Usedom - Nord

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat März 2006



	Geburtstage	
01.03.	Wenk, Hans-Georg	80 Jahre
	Fedoryzin, Gisela	75 Jahre
02.03.	Lembke, Günther	75 Jahre
09.03.	Rummel, Erna	80 Jahre
10.03.	Zander, Irmgard	80 Jahre
12.03.	Kiesow, Heinz	80 Jahre
	Ladwig, Günter	75 Jahre
14.03.	Meyer, Horst	70 Jahre
16.03.	Wiese, Günter	75 Jahre
18.03.	Lemke, Edeltraut	75 Jahre
21.03.	Skrotzki, Winfried	75 Jahre
25.03.	Venner, Brunhilde	80 Jahre
26.03.	Dosin, Erich	75 Jahre
27.03.	Steinfurth, Christel	80 Jahre
	Weber, Anna	70 Jahre
28.03.	Grubbert, Margot	85 Jahre
30.03.	Sollich, Rosemarie	80 Jahre

C. Michalk
Bürgermeister



Die 42. Musikschau der Nationen

Grußwort von Professor Volker Hannemann

Ein Erlebnis von besonderer Größe und Bedeutung erfüllten sich die Mitglieder des SoVD Karlshagen - Trassenheide - Wolgast mit dem Besuch der 42. Musikschau der Nationen in Bremen. Pünktlich um 5.40 Uhr starteten wir mit dem Busunternehmen Eichenhorst aus Anklam zu unserer 2-Tagesfahrt. Wir waren voller Erwartungen. Es verlief alles planmäßig. Im Hotel gut angekommen, hatten wir noch eine Stunde Zeit für persönliche Dinge und um unsere Festgarderobe anzulegen. Dann ging es mit dem Bus zum AWD - DOME Bremen zu der 42. Musikschau der Nationen. Die Blasmusik für Jung und Alt, mit gekonnter Mischung aus Marschmusik und folkloristischen Darbietungen, begeisterte alle. Die Musikschau der Nation ist die weltweit einzige Veranstaltung, bei der Orchester von allen Kontinenten vertreten sind. Mit rund 800 Mitwirkenden aus zehn Nationen zeigt die Musikschau ein praktisches Beispiel an völkerverbindender Kraft und Freundschaft. Die Mitwirkenden verzichteten auf ihre Gage, hiermit wollen sie die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterstützen, die für die diesjährige Musikschau verantwortlich zeichnet. 3 Stunden Musik vom Allerfeinsten. Es war aufregend, als die Musiker mit Pauken und Tompeten einmarschierten und uns aus ihrem Repertoire die beliebtesten Märsche präsentierten. An Applaus hat es nicht gefehlt, es war unbändig. Der Höhepunkt der Musikschau war das Finale der 800 Mitwirkenden. Bei dem Marsch "Alte Kameraden" fand der Jubel keine Grenzen, es war einfach ergreifend. Sichtlich beeindruckt von der Veranstaltung verließen wir den DOME. Im Hotel wartete das Abendessen auf uns, welches uns sehr gut schmeckte. Am nächsten Tag fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus nach Bremen zur Stadtbesichtigung mit Führung. Das Wetter war wie ausgesucht, etwas kalt, aber mit viel Sonne. Im Glanz dieser Sonne spazierten wir über den Marktplatz von Bremen, bestaunten das Rathaus und besich-

tigten den Dom. Den Roland vor dem Rathaus beäugten wir ebenfalls. Wer in Bremen war, muss auch das Dommuseum besucht haben und durch die Böttchergasse stolzieren sein. Ab 14.00 Uhr traten wir die Heimreise an. Wir möchten "Danke" sagen dem Busfahrer, der uns wohlbehalten wieder nach Hause brachte. Wir danken auch der Kameradin Ingelore Tewes für ihre Hilfsbereitschaft und Organisation.
Else Römpagel



Zinnowitzer Narren feiern im Grünen

Der lang anhaltende Winter kann die Zinnowitzer Karnevalisten nicht davon abhalten schon ein wenig Vorfreude auf den zu erwartenden heißen Sommer zu wecken. Sie veranstalten die diesjährigen närrischen Tage unter dem Motto:

**"WIR WANDERN DURCH WALD UND FLUR -
UND FETEN AM BUSEN DER NATUR!"**

Mehrere Papierkörbe unbrauchbarer Ideen und Vorschläge mussten geleert werden, ehe sich das neue Programm herauskristallisierte. Aber nach dem sich die Programmkommission durch einige Sondersitzungen getrunken hatte, werden seit Mitte Dezember die einzelnen Programmteile emsig geprobt. Mir wurde zwar strengstens untersagt, etwas vom Programm zu verraten, aber ein wenig Neugier wecken möchte ich schon. Unsere Kultfigur Hein Bollow ist zum ersten Mal Vater geworden. Dieses Ereignis wird in einem Singspiel gebührend gefeiert. Sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel befindet sich unter den Gratulanten.

Das Männerballett, in diesem Jahr ein favorisierter Anwärter auf den Kunstpreis der Gemeinde Zinnowitz, zeigt Szenen aus dem Waldleben. Elfen, Zwerge und Pilze werden um einen alles überragenden Baum über die Bühne schweben.

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Jugendgruppe hat sich schon verständigt und ist am Probieren eines flotten Showtanzes, der alle Frauenherzen schneller schlagen lässt. Fehlen dürfen natürlich nicht die mitreißenden Tänze von Erikas Hupfdohlen den Zinno Beach Girls. In ansprechenden Kostümen werden sie das Publikum wieder begeistern. Vervollständigt wird das Programm durch einige Überraschungen, von denen jetzt noch niemand etwas ahnt.

Es ist also alles angerichtet, damit die Zinnowitzer Karnevalisten, angeführt von Prinzessin Jenni und Prinz Kersten zu den Klängen der Zinnowitzer Narrenhymne einmarschieren können. Der CCZ freut sich auf sein Publikum.

Folgende Veranstaltungen werden in der Großen Spielhalle der Sportschule Zinnowitz durchgeführt

Freitag, 24. Februar 14.11 Uhr Ball der reiferen Jugend

Samstag, 25. Februar 20.11 Uhr Große Fete im Grünen

Sonntag, 26. Februar 14.11 Uhr Kinderfete im Grünen

Montag, 27. Februar 09.11 Uhr Schulfasching

20.11 Uhr Großer Rosenmontagsball

Hierzu lädt der CarnevalsClub Zinnowitz alle Närrinnen und Narren aus nah und fern ein.

Für alle Veranstaltungen sind noch Karten vorhanden. Der Kartenvorverkauf findet in der Gaststätte "Bucheneck" statt.

R. Lichner
Pressesprecher des CCZ

SoVD Sozialverband Deutschland ehemals Reichsbund, gegr. 1917

Veranstaltungsplan März 06 "Zum Lütten Snack"

Mi. 01.03.06	11.00 Uhr	Wir feiern Aschermittwoch
Do. 02.03.06	V 14.00 Uhr	Skat/Canasta/Frauenrunde
	07.30 Uhr	Frauentagsfahrt nach Stralsund
Fr. 03.03.06	18.30 Uhr	Kerzenparty mit Astrid
Mo. 06.03.06	14.30 Uhr	Frauentagsfeier für alle Frauen des Ortes im Hotel Nordkap (Bitte anmelden)
Di. 07.03.06	S 14.00 Uhr	Der Sozialverband feiert Frauentag im Hotel Nordkap (Bitte anmelden)
Mi. 08.03.06	10.00 Uhr	Seniorentanz
	14.00 Uhr	Skat/Canasta
Do. 09.03.06	V 14.00 Uhr	Wir stellen Bücher vor!
Fr. 10.03.06	G 14.00 Uhr	Besuch im Kulturhof Mölschow
Mo. 13.03.06	14.00 Uhr	Bewegung im Sitzen
Di. 14.03.06	S 14.00 Uhr	Rund um das Jahr 2005 (Dia- Vortrag)
Mi. 15.03.06	10.00 Uhr	Seniorentanz
	15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
Do. 16.03.06	V 14.00 Uhr	Skat/Canasta/Frauenrunde
	14.00 Uhr	Mitgliederversammlung SoVD in Trassenheide
20.03.06	11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
	14.00 Uhr	Skatrunde
Di. 21.03.06	S 14.00 Uhr	Klönen und Singen
Mi. 22.03.06	14.00 Uhr	Darten bei Reiner
Do. 23.03.06	V 14.00 Uhr	Rund um die Hausapotheke
Fr. 24.03.06	G 10.00 Uhr	Malen mit Fr. Wildemann
	14.30 Uhr	Romme/Frauenrunde
Di. 28.03.06	S 14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
Mi. 29.03.06	14.00 Uhr	Skat/Canasta
Do. 30.03.06	V 14.00 Uhr	Singen mit Frau Schäfer
Fr. 31.03.06	G 14.00 Uhr	Wir basteln Osterkarten und Körbchen
Jeden Montag: 09.30 Uhr Treff zum Nordic-Walking (Naturschutzhaus)		
16.00 Uhr Sauna im Hotel Nordkap.		
Jeden Donnerstag: 09.30 Uhr Treff zum Nordic-Walking.		
Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr Sprechstunde im "Lütten Snack"		

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

Der Gerechte ist wie ein Baum,
gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht.

Psalm 1,3

Gottesdienste

05.03.2006	10.00 Uhr	Karlshagen
12.03.2006	10.00 Uhr	Karlshagen mit anschließendem Kaffeetrinken
19.03.2006	10.00 Uhr	Karlshagen
26.03.2006	10.00 Uhr	Karlshagen mit Abendmahl
Die Spielgruppe trifft sich regelmäßig freitags in der Karlshagener Kirche		
um	15.30 Uhr.	Neue Kinder und Ihre Mütter sind herzlich willkommen.
31.03.2006		Wir basteln Osterschmuck. Unkostenbeitrag: 0,50 Euro pro Kind
Für Fragen und Anmeldungen bitte melden bei Anke Mahn 038371/20731 oder Nicole Zache-Pazer 038371/21794		

Die **Christenlehre** findet mittwochs
um 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Trassenheide statt.
Der **Konfirmandenunterricht** findet dienstags
um 16.30 Uhr statt.
Der **Frauengesprächskreis** trifft sich am
07.03.2006 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Trassenheide.
Thema: "Bäume - Baum des Lebens
und Jahresringe"
Stille-Wochenende "Meine Seele dürstet nach Gott"
(Psalm 42,3)
24. - 26. März 2006 Haus Kranach, Zinnowitz
Leitung: Martina Gehlhaar,
Ingrid Heidenreich, Uta Loheit
Information und Anmeldung im Pfarramt

Pfarrerin Martina Gehlhaar
Evangelisches Pfarramt
Bahnhofstr. 15
17449 Trassenheide, Tel.: 038371/20413
E-mail : krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Jeden Sonntag,

10.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche

**Bitte achten Sie auf die aktuellen
Schaukastenaushänge!**

Ev. Pfarramt, Pfarrer Horst Gützkow

Bergstraße 12, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377-4 20 45 • Telefax: 038377-4 22 00

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

Weltgebetstag 2006

Die Evangelischen Kirchengemeinden Zinnowitz und Krummin/Karlshagen und die Katholische Kirchengemeinde laden herzlich ein zum Weltgebetstag am Freitag, 03. März. Wir feiern gemeinsam den Gottesdienst um 19.30 Uhr im St. Otto - Heim in Zinnowitz, Dr. - Wachsmann - Straße 29. Die diesjährige Gottesdienstordnung zum Thema "Zeichen der Zeit" haben Frauen aus Südafrika entworfen.

Angebote in der Kirche Zinnowitz:

05. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
12. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
19. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
26. März	10.00 Uhr	Gottesdienst

Gemeindeguppen im Pfarrhaus, Bergstraße 12:

jeden Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 1. - 6. Klasse
	17.00 Uhr	Konfirmanden 8. Klasse
	19.30 Uhr	Gymnastikgruppe
jeden Dienstag	16.00 Uhr	Flöten Gruppe Anfänger
	16.30 Uhr	Flöten Gruppe Fortgeschrittene
23. März	14.00 Uhr	Nachmittag der Frauenhilfe

Achtung Kirchenchor - Neue Probenzeiten!

Die Kirchenchöre Zinnowitz und Karlshagen singen künftig gemeinsam. Zur Zeit proben wir Chorstücke für eine Passionsmusik im April. Neue Chorsängerinnen und -sänger sind uns jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der

Chorleiterin Silvia Gützkow (Tel.: 03 83 77 - 4 20 45).

Gemeinsame Probenzeiten - Mittwoch um 19.15 Uhr,
im Wechsel in Zinnowitz und Karlshagen:

- 01. März Kirche Karlshagen
- 08. März Gemeinderaum Pfarrhaus Zinnowitz
- 15. März Kirche Karlshagen
- 22. März Gemeinderaum Pfarrhaus Zinnowitz
- 29. März Kirche Karlshagen

Der Frauen - Gesprächskreis für die Kirchengemeinden
Zinnowitz und Krummin / Karlshagen trifft sich am
Dienstag, 07. März um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus Trassenheide, Bahnhofstraße 15
Zum Thema: "Bäume".

Kontaktpersonen: Ilse Herbst (Tel.: 03 83 77 - 4 13 31)
und Sabine Schilling (Tel.: 03 83 77 - 4 29 41)

Veranstaltungplan Jugendhaus Karlshagen Monat März 2006

- 01.03. Arbeitsberatung des Jugendclubs der Insel
Usedom mit dem Jugendamt in Karlshagen
ab 09.30 Uhr
- 01.03./08.03.
15.03./22.03./29.03.
START-en ins Berufsleben, Projekt im
Jugend- und Vereinshaus ab 17.00 Uhr
- 02.03./09.03.
16.03./23.03./30.03.
Malen für jedermann ab 17.00 Uhr
- 03.03./10.03.
17.03./24.03./31.03.
AG-Ballsport in der Sporthalle 16.30 - 18.00 Uhr
ab 17.00 Uhr
- 07.03. Videonachmittag ab 17.00 Uhr
- 14.03. Spielnachmittag ab 16.00 Uhr
- 16.03. Gesunde Ernährung unter dem Motto
"Kochen für gesunde Knochen" ab 18.00 Uhr
- 18.03. Wegen Vermietung geschlossen
- 22.03. Darten der Rentner mit Kaffee und Kuchen
ab 19.00 Uhr
- 22.03. Versammlung Wählergemeinschaft
ab 15.00 Uhr
- 28.03. Arbeitseinsatz
Einen positiven Bescheid haben wir vom Jugendamt erhalten.
Die AG-Ballsport und die AG-Gesunde Ernährung werden 2006
wieder gefördert.

Ergebnisse vom Dartsturnier am 07.02.06

1. Kai Bergmann
2. Marco Siebert
3. Christoph Vollbrecht

Gruß an alle ehemaligen NVA- Angehörigen in unserem Amtsbereich

Liebe Freunde, die Vorstände der Kameradschaft des Bundeswehrverbandes (Ehemalige Karlshagen) und der Karlshagener Gruppe von ISOR e.V. möchten sich mit diesem Grußschreiben anlässlich des 50. Jahrestages der NVA am 1. März an alle ihre Mitglieder wenden, aber auch an die Mitglieder der Marinekameradschaft Peenemünde und an alle weiteren ehemaligen Angehörigen der NVA, die noch in unserem Amtsbereich wohnen.

Für viele von uns lag in der Zeit vom 1. März 1956 bis zum 2. Oktober 1990 die wichtigste- und bedeutendste Zeit ihres Lebens, in der sie sich unter Bedingungen des Kalten Krieges aufopferungsvoll- und oftmals unter Hintenanstellung persönli-

cher Probleme als Soldat oder Zivilbeschäftigter um eine hohe Gefechtsbereitschaft ihrer Einheit bemüht haben und damit großen Anteil daran hatten, dass wir in der bisher längsten friedlichen Nachkriegsperiode in Mitteleuropa leben konnten. Zur Auflösung unserer Einheiten am 2. Oktober 1990 und zur Zeit danach werdet Ihr, liebe Freunde, wahrscheinlich teils unterschiedliche Befindlichkeiten und Meinungen haben, aber auch unterschiedliche Erlebnisse damit verbinden.

Wir freuen uns mit jedem, der nach dem Ende der NVA im Arbeitsleben der Bundesrepublik oder in der Bundeswehr Fuß fassen konnte, seinen neuen Weg gefunden hat oder auch mit seinem Ehepartner gesund und munter in die verdiente Seniorenzeit wechseln konnte.

Unsere beiden Vereine haben in den letzten 15 Jahren sehr intensiv mit politischen- und teils juristischen Mitteln darum gekämpft, die Wust von sozialen Ungerechtigkeiten abzubauen, die auf die ehemaligen NVA-Angehörigen in Bundesdeutschland einstürmten von einem politisch gewollten Rentenstrafrecht bis zur Nichtanerkennung von militärischen Lebensläufen und Dienstgraden. Vieles wurde erreicht, manches muss noch erreicht werden!

Des festen Willens und der Aktivität unserer Mitglieder sind wir dabei gewiss.

Wir rufen Euch auf: Vergesst die guten Traditionen und Erlebnisse unserer gemeinsamen Dienstzeit nicht und seid stolz auf sie. Kümmert Euch solidarisch und hilfreich auch weiterhin um diejenigen, die Hilfe benötigen, besonders jetzt im Alter!

Unterstützt unsere beiden Vereine, die im Grunde gleiche Ziele verfolgen, auch weiterhin in dem wahrscheinlich noch lange andauernden Bemühen um endgültige Beendigung des noch vorhandenen politischen Rentenstrafrechtes, um Beendigung aller Rentenungerechtigkeiten allgemein und um eine Beendigung aller noch üblichen sozialen Ungerechtigkeiten gegenüber ehemaligen Angehörigen der NVA der DDR! Wenn nicht Mitglied in unseren Vereinen, dann steht solidarisch an unserer Seite! Große Bedeutung haben derzeit auch die Aktivitäten der Mitglieder unserer Vereine, die sich hinsetzen und ihr Leben in der NVA zu Papier bringen, um es nicht allein sogenannten Geschichtsexperten der alten Bundesländer zu überlassen, in Büchern unseren Kindern und Enkelkindern ein Geschichtsbild der NVA und der DDR zu übermitteln.

Wir wünschen Euch und Euren Familien weiterhin viel Glück, Gesundheit und alles Gute!

Im Namen der beiden Vorstände

Manfred Aschenbach

Volker Sachse

Deutscher Bundeswehrverband Kameradschaft "Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene" Karlshagen

Die Kameradschaft Ehemaliger gibt bekannt:

- 1) Die Kameradschaft gibt eine Auswertung des Landesverbandes-Ost zu Inhalten und Ergebnissen der 17. Hauptversammlung des DBwV bekannt.

Auswertung des Landesverbandes Ost zu Inhalten und Ergebnissen der 17. Hauptversammlung des Deutschen Bundeswehrverbandes (28.11. bis 02.12.2005 in Berlin)

Die 17. Hauptversammlung des Deutschen Bundeswehrverbandes unter dem Motto "Reformen ohne Brechstange" wurde in der Zeit vom 28.11. bis 02.12.2005 in Berlin durchgeführt. Sie war geprägt von den Entwicklungsmerkmalen in der Bundeswehr, insbesondere deren Transformation von einer Verteidigungs- zu einer Einsatzarmee, von den Erwartungen der neu gebildeten Bundesregierung der großen Koalition und den sich weiterhin abzeichnenden Abbau sozialer Leistungen in Folge der angekündigten Sparzwänge.

Diese Umstände berücksichtigend wurden:

- ein neuer, verkleinerter Bundesvorstand gewählt,
- 531 Anträge beraten und davon 353 angenommen, (was nicht bedeutet, dass 174 Anträge generell abgelehnt wurden)
- eine umfassend geänderte (fast neue Satzung) verabschiedet und
- eine Beitragserhöhung des Regelbeitrags um 50 Cent pro Monat und der geminderten Beiträge um 0,25 Cent pro Monat ab 01. Juli 2006 beschlossen.

1. Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes

Im Tätigkeitsbericht des BV bewertete Oberst Gertz zunächst die gute und sehr positive Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verteidigungsminister Dr. Peter Struck. Er verknüpfte damit seine Erwartungen auch zu einer guten Zusammenarbeit mit dem neuen Minister Dr. Franz-Josef Jung. Minister Jung habe dafür bereits in seinen erstem Gespräch mit dem BV deutliche Zeichen gesetzt, in dem er sich für die Fortführung der Transformation in der Bundeswehr ohne wesentliche Änderungen aussprach.

Der DBwV habe in den letzten vier Jahren unter Beweis gestellt, dass er gut aufgestellt ist.

Erstmals in der 50jährigen Geschichte des Verbandes sei es gelungen, eine Passage über die Besonderheiten des militärischen Dienstes und deren Berücksichtigung bei der Sozialgesetzgebung in die Koalitionsvereinbarungen der jetzigen neuen Regierung einzufügen.

Auf Seite 133 des Koalitionsvertrages zwischen SPD und der Union findet man unter 3. Die Bundeswehr als Instrument nationaler und internationaler Sicherheit, folgenden Absatz.

"Die Besonderheiten des militärischen Dienstes werden bei der Sozialgesetzgebung und Bestimmungen der Fürsorge berücksichtigt. Dabei wird die Möglichkeit zur Schaffung einer spezifischen Besoldungsordnung für Soldatinnen und Soldaten geprüft. Es wird außerdem geprüft, wie die strukturellen Überhänge bei Älteren Berufssoldaten mit Blick auf die Erfordernisse der Streitkräfte im Transformationsprozess abgebaut werden können."

Die Bereitschaft, eine eigenständige Besoldungsordnung zu überprüfen, ist dem intensiven Bemühen des Verbandes während der Koalitionsverhandlungen zu verdanken..

Oberst Gertz verurteilte in der Folge seiner Rede

- die Sparpläne der Bundesregierung z.B. durch Besteuerung des Auslandsverwendungszuschlages, die nun scheinbar vom Tisch seien,
- die Sparpläne beim Weihnachtsgeld und beim Entlassungsgeld der Grundwehrdienstleistenden,
- den nach wie vor bestehenden Mangel einer Dienstzeitregelung,
- den Beförderungsstau bei Unteroffizieren mit Portepée und Offizieren des militärfachlichen Dienstes u.a.

Als großen Verbandserfolg hob er das Einsatzversorgungsgesetz hervor. Er forderte ein gleiches Vorgehen bei der weiteren Anpassung der rechtlichen und sozialen Bedingungen an den Auftrag der Bundeswehr. Man dürfe nicht vergessen, dass die jetzigen Regelungen nicht aus einer Zeit stammen, als der Auftrag der Bundeswehr im wesentlichen in der Konfliktregulierung und Konflikteindämmung im weiteren sicherheitspolitischen Umfeld der Bundesrepublik Deutschland bestand. Die im wesentlichen aus dem Jahr 1955 stammenden Rechte mögen für einen Landesverteidigungsbeamten gut genug gewesen sein, den heutigen Bedingungen werden sie nicht mehr gerecht.

Daraus abgeleitet forderte er

- die Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen zur Transformation der Bundeswehr,
- einen Weiterbeschäftigungsanspruch von im Einsatz verwehrten Soldaten,

- eine gesetzliche Dienstzeitregelung in Angleichung an die übrigen Beschäftigten im öffentlichen Dienst,
 - soziale Begleitmaßnahmen zu den Standortentscheidungen z.B. durch Übernahme von Teilbestimmungen des Bonn-Berlin-Gesetzes wie wöchentliche Familienheimfahrten,
 - eine Senkung der Versetzungshäufigkeit u.a. auch durch Zusammenführung von Standorten und
 - eine eigene Besoldungsordnung und eigene soziale Absicherung für die Soldaten.
- Mit einer eigenen Besoldungsordnung verfolge der DBwV auch das Ziel

- der Angleichung der Ostbesoldung an das Westniveau,
- den Übergang zu einer funktionsgerechten Besoldung und
- einer Vereinfachung des Zulagensystems.

Oberst Gertz machte klar, dass der DBwV dem Prozess der ständigen Senkung, der "Erosion" der Versorgungsbezüge der Berufssoldaten und der Rentenansprüche der Soldaten auf Zeit entgegenwirken wird. In diesem Zusammenhang forderte er die Schaffung von Bedingungen zur wirkungsgleichen Übertragung der Grundsätze der betrieblichen Altersvorsorge auf die Versorgungs- und Rentenbezüge der Soldaten.

Am Ende seiner Ausführungen sprach sich Oberst Gertz für die Beibehaltung der Wehrpflicht aus.

Problemfelder ehemaliger Soldaten wurden speziell durch den Vorsitzenden ERH, KptLt a.D. Horst Rieß behandelt.

Dabei hob er u.a. besonders die erreichten Ergebnisse für die ehemaligen Soldaten der NVA hervor.

Horst Rieß machte zugleich klar, dass uns Verbandserfolge nicht in den Schoß fallen und die Einwirkungsmöglichkeiten des Verbandes auch gewisse Grenzen haben. Als Erfolge sind auch die Verhinderung noch schlimmerer Eingriffe zu bewerten. So ist zum Beispiel die "Nur-Halbierung" der Sonderzahlung eher ein Gewinn, wenn man berücksichtigt, dass sie in einigen Bundesländern ganz entfallen sind. So konnten wir erreichen, dass für aktive Soldaten bis zur Besoldungsgruppe A 8 100 Euro gezahlt wurden. Für die Ruhestandssoldaten ist uns dies leider nicht gelungen.

Sicherlich ist die beabsichtigte Pensionsabflachung von 75 auf 71,13 Prozent schmerzhaft, aber auch hier sollten wir nicht unberücksichtigt lassen, dass es uns gelang, das ursprüngliche Vorhaben einer Abflachung auf 66,78 zu Fall zu bringen.

- 2) Die Kameradschaft lädt alle Kameraden anlässlich des 50. Jahrestag der ehemaligen NVA um 10.00 Uhr zu einen Frühschoppen ins Peenemünder-Eck ein.
- 3) Die Kameradschaft "Ehemalige" führt anlässlich des Frauentages am 08. März, um 14.00 Uhr eine Frauentagsfeier für unsere Ehefrauen in der Kegelbahn des Nordkaps durch.
- 4) Wir möchten daran erinnern das am 24.03.06 um 19.00 Uhr die Wahlversammlung der Kameradschaft im Peenemünder-Eck statt findet. Wir bitten alle Mitgliederrinnen und Mitglieder an der Wahlversammlung teil zu nehmen, um eine ordnungsgemäße Wahl durchführen zu können.

Der Vorstand

Stofä. a. D. Aschenbach, Vorsitzender

**Wir trauern um unsere
Genossin Anni Blümchen
Ihr Andenken werden wir immer
in Ehren halten
Die Linkspartei. PDS Basisorganisation
Karlshagen**

Nachruf

Seit Jahrzehnten in treuer Pflichterfüllung und zuletzt in den Reihen der Ehrenabteilung unserer Wehr hat er seinen Dienst getan. Wir trauern um den Kameraden

Oberlöschmeister Hans Wagner

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Die Kameradinnen und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Ostseebad Karlshagen

Die Wehrleitung
gez. W. Hümer

Einladung zur Ausstellungseröffnung "Usedom - ein Inselparadies, Tierfotografie und Landschaftsmalerei"

Wir laden Sie herzlich zu unserer

**Ausstellungseröffnung am Samstag, dem 4.3.2006 um
16.00 Uhr in das Usedomer Kunsthaus ein.**

Die Ausstellung zeigt Tierfotografien von Wolfgang Nehls und
Landschaftsmalereien von Reinhard & Brigitte Meyer.

Sie ist vom 4.3. - 14.5.2006 immer dienstags bis samstags von
15.00 bis 17.00 Uhr im Usedomer Kunsthaus (Villa Meyer) zu
sehen und wurde gemeinsam von der Historischen
Gesellschaft Zinnowitz und dem Usedomer Kunsthaus gestal-
tet.

Gruppen und Schulklassen können gerne telefonisch geson-
derte Termine im Kunsthaus vereinbaren.

Usedomer Kunsthaus
Reinhard & Brigitte Meyer
Wilhelm-Potenberg-Straße 1
17454 Zinnowitz
Tel./Fax: 038377/42234

Der Naturfotograf Wolfgang Nehls (geb. 1938) sucht seine
Motive vor allem auf der Insel Usedom. Mit vorzüglichen Tier-
und Landschaftsaufnahmen hat er sich über unsere Region hin-
aus einen Namen gemacht.

Viele Inselbesucher und Einheimische kennen seine
Diavorträge, die er in der näheren und auch weiteren
Umgebung hält.

Er ist gelernter Konditormeister. Als er aus gesundheitlichen
Gründen diesen Beruf aufgeben musste, kam er über den da-
maligen Kulturbund in der DDR zu den Ornithologen und an-
schließend zum Naturschutzbund.

Heute ist der Zinnowitzer als ehrenamtlicher Naturschutzwart in
unserer Region tätig, dabei hat er die Kamera meistens im
Gepäck.

Auch die Ortsgeschichte interessiert ihn sehr, deshalb ist er
Mitglied in der Historischen Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz
auf Usedom e.V.

Seit November 1992 betreiben Brigitte und Reinhard Meyer das
Usedomer Kunsthaus in Zinnowitz als Galerie und Atelier.

Die Idee zu einer Zusammenarbeit mit der Historischen
Gesellschaft kam ihnen nach einem Besuch im Heimat-
museum Zinnowitz.

Dort fanden sie einige der wunderbaren Naturfotografien von
Siegfried Trieglaff und Wolfgang Nehls und konnten sich eine er-
gänzende Ausstellung zu ihren Landschaftsbildern gut vorstel-
len.

Bei den Historikern stießen sie auf Interesse für diese neue
Form der Zusammenarbeit. Hier sollen nun die örtlichen
Möglichkeiten genutzt werden, um für die Einwohner, die Gäste

des Ortes und die Bildungseinrichtungen der Region neue in-
teressante Angebote zu schaffen. Weitere thematische
Ausstellungen sind schon geplant. Die Organisatoren wün-
schen allen Besuchern viel Freude beim Betrachten der Bilder
und möchten gleichzeitig Anregungen vermitteln, selbst kreativ
zu sein.

Ute Spohler



Eisbaden in Zinnowitz



Taxi- und Fuhrbetrieb Roland Orpel

Dr. Wachsmann-Straße
17454 Ostseebad Zinnowitz



- Ⓜ Krankenfahrten
- Ⓜ REISEBUS bis 50 Personen
- Ⓜ Familienfahrten mit Kleinbus
- ❖ Tagesfahrten
- ❖ Ausflugsfahrten
- ❖ Fernreisen



Tag und Nacht bereit!
Sie erreichen uns
rund um die Uhr
unter der Ruf-Nr.

038377 / 4 22 22

Information zur Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes Elektrogeräte zu wertvoll für den Müll!

Durch das neue Elektro- Gesetz sind Sie Rohstofflieferant! Die Ausstattung der Haushalte mit Elektrogeräten wächst seit Jahren. Früher oder später ist jedoch auch das modernste Gerät Schrott und gleichzeitig sehr wertvoll: Beispielsweise gewinnt man aus **14 Tonnen Elektrogeräten durchschnittlich etwa eine Tonne Kupfer**. Um die gleiche Menge des Metalls aus Bergwerken zu schürfen, müssen bis zu **1000 Tonnen Gestein** bearbeitet werden.

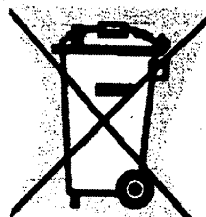
Mit der Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes müssen alte Elektrogeräte aus privaten Haushalten ab dem **24. März 2006** getrennt nach Gruppen erfasst werden.

1. Haushaltsgroßgeräte z. B. Waschmaschinen, E. Herde,...
2. Informations- u. Telekommunikationsgeräte, z. B. Fernseher, Radios, Telefone,...
3. Haushaltskleingeräte z. B. elektrische Küchengeräte, Rasierapparate, Föhne, Handys
4. Kühlgeräte
5. Leuchtstoff-u. Gasentladelampen

Kennzeichnung neuer Geräte

Ab dem 24. März 2006 werden alle neuen Elektrogeräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können, mit dieser „durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gekennzeichnet:

Das Symbol weist Sie darauf hin, dass dieses Gerät **nicht über den Hausmüll** (Graue Tonne, gelbe Tonne bzw. gelber Sack, Papier oder Glas) entsorgt werden darf.



Besitzer eines Altgerätes

Sie sind als **Besitzer eines Altgerätes verpflichtet**, dieses zu den **Wertstoffhöfen** zu bringen oder im Rahmen der **Sperrmüllsammlung** entsorgen zu lassen, **beides ist immer kostenfrei**.

Der Landkreis Ostvorpommern

Der Landkreis Ostvorpommern sieht vor, entsprechende Behälter auf den Wertstoffhöfen zu den Öffnungszeiten in

Anklam, Greifswalder Straße

01.11. bis 28.02.

Montag	Mittwoch	Freitag
	08.00 bis 16.00 Uhr	
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr	

01.03. bis 31.10.

Montag	08.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag	08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 14.00 Uhr

Neppermin, Dorfstraße 3b

01.11. bis 28.02.

Montag bis Freitag	07.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

01.03. bis 31.10.

Dienstag	07.00 bis 18.00 Uhr
Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	07.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr

Wolgast, Karriner Straße 9

01.11. bis 28.02.

Dienstag Donnerstag Freitag
08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

01.03. bis 31.10.

Dienstag 08.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag Freitag 08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 14.00 Uhr

aufzustellen.

Achtung - Leuchtstoffröhren haben es in sich!

Leuchtstoffröhren benötigen nur wenig Energie und sind sehr langlebig. Sie enthalten jedoch Quecksilber. Deshalb müssen die Altröhren getrennt von anderen Abfällen unbeschädigt erfasst werden. Auf diese Weise wird vermieden, dass Quecksilberdämpfe in die Umwelt entweichen. Nur durch eine ordnungsgemäße Entsorgung kann das Quecksilber kontrolliert entfernt und das Altröhrenglas verwertet werden.



Kältemittel gefährden die Ozonschicht der Erde

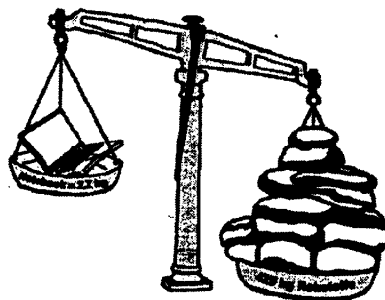
90 Prozent der heute anfallenden **Altkühlschränke** enthalten Stoffe, die die Ozonschicht schädigen. Infolgedessen müssen Kühlgeräte in speziellen Anlagen behandelt werden. Bei der Verwertung von Kühlschränken werden die problematischen Stoffe wie Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) abgesaugt und sicher entsorgt. **Metalle und Kunststoffe** werden **recycelt**. FCKW-freie Dämmstoffe können z. B. als Ölbindemittel wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Dies sind nur zwei Beispiele für den Nutzen der getrennten Erfassung.



IT- Geräte und Unterhaltungselektronik- Vielfalt an Wert und Schadstoffen

In Computern, Notebooks, und Hifi-Anlagen und Handys finden sich wertvolle Edelmetalle und auch Aluminium, Kupfer, Zink oder Nickel, außerdem wertvolle Kunststoffe. Eine getrennte Erfassung der Altgeräte ermöglicht es, diese Wertstoffe zu nutzen.

Die Grafik zeigt den Rohstoffverbrauch für die Herstellung eines Notebooks. Für die Herstellung eines Gerätes mit einem Gewicht von 2,7 kg werden 429 kg Rohstoffe wie z. B. Metallerze verbraucht. Wenn Altgeräte **recycelt** werden, spart dies drei Viertel der eingesetzten Rohstoffe.



Für die Herstellung eines Notebooks mit einem Gewicht von 2,7 kg werden 429 kg Rohstoffe wie z.B. Metallerze verbraucht.

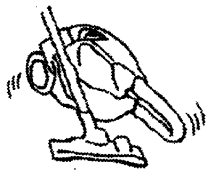
Fernseher und Monitore benötigen besondere Sorgfalt

Diese Geräte enthalten Blei und andere Schwermetalle, außerdem sind sie zerbrechlich und müssen deshalb unbedingt separat entsorgt werden. Bei sauberer Trennung der einzelnen Bestandteile können aus den bleihaltigen Gläsern neue Bildschirme hergestellt werden.



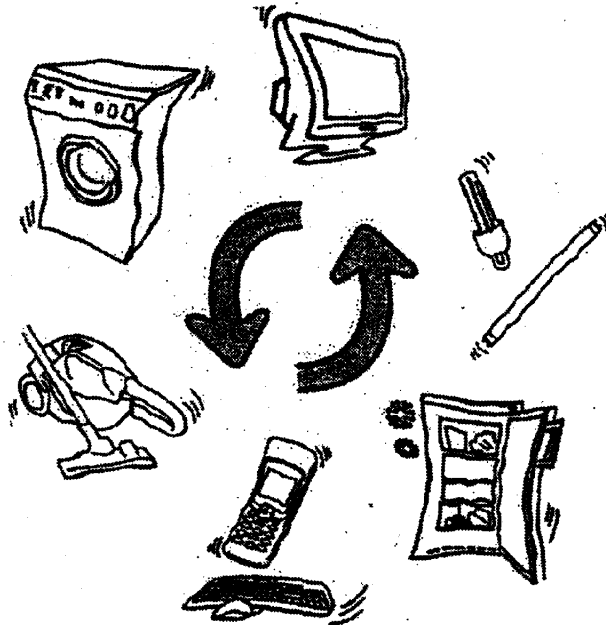
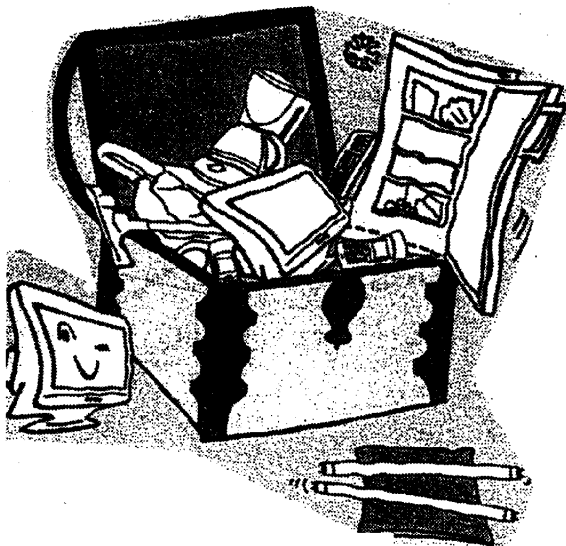
Klein aber nicht zu unterschätzen: Haushaltskleingeräte, Werkzeuge, Spielzeuge...

Kleine Haushaltsgeräte sind die „mülltonnengängigen“ Geräte, da sie in jede haushaltsübliche Mülltonne passen. So breit wie das Spektrum vom Lockenstab über den Gameboy bis zur Schlagbohrmaschine, so vielfältig ist auch die Mischung der Inhaltsstoffe. Beispielsweise ist in alten Toastern immer noch krebserregendes Asbest zu finden, in alten Bügeleisen und Heißwassergeräten sind häufig Quecksilberschalter eingebaut. Auch die Leiterplatten in Gameboys enthalten problematische Flammschutzmittel. Besonders diese Geräte haben bisher den Restmüll mit Schadstoffen belastet und müssen deshalb auch unbedingt getrennt erfasst und behandelt werden.



Elektrorecycling

Kreislaufwirtschaft



Heidschmidt
Kreisabfallberater

TAXI Zentrale Zinnowitz

 (03 83 77) 4 05 67



 **Busfahrten bis 8 Personen**
 **Kurierdienste**  **Krankenfahrten**

Taxi- und Mietwagen Peter Müller
Am Bahnhof, 17454 Ostseebad Zinnowitz

JETZT IN ZINNOWITZ

Bestattungsinstitut Rausch

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Neue Strandstraße 49,

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tag und Nacht Telefon 038377 - 3 65 63

Bürozeiten: Mo. - Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr

www.rausch-bestattung.de

Geschäftsführerin Edeltraud Rausch

Immobilienbetreuung aus einer Hand

- Verwaltung von Mietobjekten
- Verwaltung von Wohneigentum
- Betreuung von Ferienwohnungen

seit 1990 auf Usedom

Enderweit + Partner GmbH 

Waldstraße 9 Fon 038377.407-18 zinnowitz@enderweit.de
17454 Zinnowitz Fax 038377.407-95 www.enderweit.de

Mintel-Druck

Layout
Design
Digitaldruck

**DRUCKSACHEN
FÜR JEDEN
BEDARF**



Neue Strandstraße 16a • 17454 Ostseebad Zinnowitz
Druckerei Telefon/Telefax: 038377 - 4 22 85 oder 4 22 24
EDV Telefon/Telefax: 03836 - 20 36 40 oder 20 36 60
E-Mail: Mintel-Druck@t-online.de

Diesen Klassiker
können Sie
klassisch finanzieren.

Der neue Mazda MX-5 ab € 19.990.
1,90%* Finanzierung.



ZOOM-ZOOM

Ausstattungshöhepunkte bei diesem Angebot:

- Front-/Seiten-Airbags mit Kopf-Schulter-Schutz
- Dynamische Stabilitätskontrolle mit TCS
- Unbegrenzte Mobilitätsgarantie (Fahrzeugleben lang)

Der neue Mazda MX-5.

(Abbildung zeigt Fahrzeug mit Zusatzausstattung)

* Ein Angebot der Mazda Bank Niederlassung FCE Bank plc ab 1,90 % effektiver Jahreszins auch ohne Anzahlung bis zu 60 Monate Laufzeit.

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 9,9 l/100 km,
ausserorts 5,8 l/100 km, kombiniert 7,3 l/100 km;
CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 174 g/km

Mazda MX-5 Emotion 1,8 93KW (126 PS)

incl. Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Seiten-Airbag, ABS,
Dynamische Stabilitätskontrolle mit Traktionskontrollsystem,
Sicherheitsfahrergastzelle, E-Spiegel - beheizbar,
E-Fensterheber, Lenkrad höhenverstellbar, Windschott,
Mazda-Audio-System,
Vinylverdeck mit beheizbarer Heckscheibe,
Auspuffanlage 2 flutig uvm.

Garantie 3 Jahre bis 100000 km
(erweiterbar bis zu 5 Jahre)
Mazda Europe Service ein Fahrzeugleben lang.

Gerne nehmen wir Ihren Gebrauchten zu einem fairen
Preis in Zahlung



Autohaus Ralf Mintel

Wedeler Straße 3 - 17438 Wolgast

Telefon: 03836 - 20 59 83 · Telefax: 03836 - 20 59 84

Veranstaltungsplan Monat März 2006

Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
01.03.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
02.03.2006	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskindes Monat Januar und Februar
	15.00 -16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
03.03.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
06.03.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
07.03.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
08.03.2006		
ab	12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Frauentagsfeier im Club
09.03.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
	15.00 -16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
10.03.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
13.03.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
14.03.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
15.03.2006	09.00 Uhr	Fußpflege
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
16.03.2006	14.00 Uhr	Vortrag: "Kriminalität"
	15.00 -16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
17.03.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
19.03.2006	14.00 Uhr	Kaffeetrinken am Sonntag
20.03.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
21.03.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
22.03.2006		
ab	12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
23.03.2006	14.00 Uhr	Wettermassage mit Musik
	15.00 -16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
24.03.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
27.03.2006	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
28.03.2006	09.30 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Skat- und Rommé-Nachmittag
29.03.2006	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
30.03.2006	14.00 Uhr	Vortrag: "Körperwahrnehmung"
	15.00 -16.00 Uhr	Senioren-sport in der Turnhalle
	15.00 -18.00 Uhr	Suchtberatung
31.03.2006	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele

Änderungen vorbehalten.

KATHOLISCHE GEMEINDE

Katholische Kirche Stella Maris

Gottesdienstort: St. Otto-Heim

Dr.-Wachsmann-Straße 29, 17454 Seebad Zinnowitz

Telefonnummern: St. Otto-Heim 03 83 77 - 7 40

Pfarrer Andreas Sommer Telefon: 03 83 77- 7 41 12

Telefon: 03 83 77 - 4 20 13

Gottesdienstordnung

Montag / Freitag 07.30 Uhr
Mittwoch 19.00 Uhr
Sonntag 11.00 + 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neuendorfer Weg

1. November 2005 bis
28. Februar 2006

Dienstag, Donnerstag
und Freitag 08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Zeugen Jehovas

Versammlung Wolgast, Möskenweg 19, 17454 Zinnowitz,
Telefon 03 83 77-4 19 06

Vorträge für die Öffentlichkeit:

Jeweils sonntags 9.00 Uhr,
sowie Behandlung speziellen biblischen Stoffes
jeweils dienstags 18.00 Uhr
und freitags 19.00 Uhr
Interessierte Personen sind herzlich willkommen!

BERNSTEIN THERME

EINTRITTSPREISE ERWACHSENE:

	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	5,00 €	7,00 €	9,00 €	1,20 €
Thermalbad & Strandsauna		11,00 €	15,00 €	1,50 €

KINDER/JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE:*

	2 Std.	3 Std.	Tageskarte	Nachzahlung je 30 Min.
Meerwasserbad	3,00 €	4,00 €	6,00 €	0,60 €
Thermalbad & Strandsauna		8,00 €	12,00 €	0,90 €

Beim Tarif "Thermalbad & Strandsauna" ist die kostenlose Nutzung des Meerwasserbades möglich.

Nachzahlungspreise werden automatisch über das Kassensystem aufgebucht.
Kurtaxe wird mit 0,50 € auf alle Einzel-Eintrittspreise angerechnet.

(Außer Dezahlung mit der Wertkarte)

Dies gilt für Karteninhaber der Gemeinden Zinnowitz, Karlshagen, Koserow, Loddin, Mölschow, Peenemünde, Trassenheide, Uckeritz und Zempin.

KLEINKINDER: bis 1 m Körpergröße pauschal

2,00 €

ABENDTARIF: ab 19 Uhr im Meerwasserbad

Erwachsene 4,00 €

Kinder 3,00 €

SENIORENSCHWIMMEN:

jeden Donnerstag von 8.00 Uhr - 10.00 Uhr im Meerwasserbad

4,00 €

FRÜHSCHWIMMEN:

Mo. - So.: 6.30 Uhr - 8.00 Uhr im Thermalbad

4,00 €

MITTERNACHTSSAUNA:

Fr.: 22.00 Uhr - 1.00 Uhr im Thermalbad

14,50 €

KURSE IM STRÖMUNGSBECKEN MEERWASSERBAD:

Kurse mit Voranmeldung:

Eintrittspreis + 3,00 €

Mi.: 10.00 Uhr Senioren Aquagym, Fr.: 10.00 Uhr Senioren Aquafit

MASSAGEN & ANWENDUNGEN

Thai-Massage (60 Minuten)

45,00 €

Ganzkörpermassage (45 Minuten)

30,00 €

Rückenmassage (25 Minuten)

20,00 €

Fußreflexzonenmassage (30 Minuten)

20,00 €

Thai-Fußreflexzonenmassagen (60 Minuten)

35,00 €

Hamam (45 Minuten Behandlung + 60 Minuten Ruhe)

45,00 €

Rasul (30 Minuten)

20,00 €

* Abgeschlossenes 15. Lebensjahr

GEBURTSTAGSKINDER UND -ERWACHSENE

Alle Geburtstagskinder (auch Erwachsene!) haben am Tage ihres Geburtstages

freien Eintritt (2 Std. Meerwasserbad). Bitte Ausweis mitbringen!

GUTSCHEINE

An unserer Kasse können Sie Gutscheine mit dem von Ihnen gewünschten Tarif erwerben.

Ab Ausstellungsdatum haben unsere Gutscheine 1 Jahr Gültigkeit.

WERTKARTE

Rabatte für Mehrfachbesucher über Wertkarten.

Mit der Wertkarte erhält man auf die Einzel-Eintrittspreise folgende Rabatte:

50,00 € - Wertkarte: 5%

100,00 € - Wertkarte: 10%

200,00 € - Wertkarte: 15%

Der Eintritt wird vom Guthaben der Wertkarte abgebucht. Die Karte kann für den Inhaber, aber auch für die Familie, Freunde, Bekannte genutzt werden. Ebenso können mit der Karte Nebenleistungen wie Gastronomie, Solarien und Badeshop gezahlt werden.

Einmalige Gebühr für Wertkarte 5,50 € (Rückerstattung bei nicht beschädigter Karte). Das Guthaben kann immer wieder aufgestockt werden.

Der Usedomer Norden

Bekanntmachungen des Amtes Usedom Nord

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:

Amt Usedom Nord, Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz, Telefon: 038377 / 73-0

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessenten:

Arbeitsverwaltung, Frau Wandel, Telefon: 038377 / 73-113, Telefax: 038377 / 73-119

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Mintel-Druck, Neue Strandstraße 16a, 17454 Ostseebad Zinnowitz

DRUCKEREI: Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85 oder 4 22 24

EDV: Telefon / Telefax: 0 38 36 - 20 36 40 oder 20 36 60

E-Mail: Mintel-Druck@t-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

W. Mintel - Mintel-Druck, Telefon / Telefax: 03 83 77 - 4 22 85

Aus werberechtlichen Gründen dürfen Preisausschreibungen, Nachrufe,

Danksagungen an Firmen und Einzelpersonen sowie Firmenwerbung jeglicher

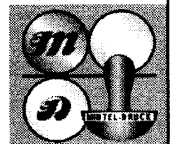
Art nur in Form von kostenpflichtigen Anzeigen veröffentlicht werden.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Der Usedomer Norden erscheint 12 mal im Jahr und wird kostenlos

an die Haushalte des Amtes Usedom Nord verteilt. Auflage: 5050

MINTEL-DRUCK
© ZINNOWITZ



Telefonverzeichnis Amtsverwaltung

Zimmer-Nr.

101	Amtsvorsteher	Herr Ewald Bluhm
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Herr Siegfried Krause
202	Sekretariat	Frau Sigrid Schmidt
Hauptamt		
204	Leiterin Hauptamt	Frau Barbara Schmöker
213	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Hannelore Amtsberg
214	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Renate Wandel
216	Mitarbeiter Hauptamt	Frau Marianne Schulz
Kämmerei		
208	Leiterin Kämmerei	Frau Kerstin Teske
	Kassenleiter	Frau Petra Vogler
207	Mitarbeiter Kasse	Frau Sigrid Meyer
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Herr Uwe Horn
206	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Renate Kufs
205	Mitarbeiter Kämmerei	Frau Regina Walther
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Frau Monique Bergmann
Ordnungsamt		
203	Leiter Ordnungsamt	Herr Bernd Meyer
109	Mitarb. Ord.amt/Standesamt	Frau Heike Wagner
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Frau Cordula Lucht
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Frau Kerstin Blümchen
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Frau Angelika Klatt
	Politessen	Zinnowitz
	Politessen	Karlshagen
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Kerstin Kühne
Bauamt		
103	Leiter Bauamt	Herr Reinhard Garske
104	Mitarbeiter Bauamt	Frau Corinna Adrion
105	Mitarbeiter Bauamt	Frau Ilona Brandt
105	Mitarbeiter Bauamt	Herr Daniel Hunger
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Volker Wienigk
106	Mitarbeiter Bauamt	Herr Peter Lehmann

Vorwahl 038377

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

E-mail

73101			kontakt@amtusedomnord.de
73111			s.krause@amtusedomnord.de
730	73199		info@amtusedomnord.de
73100			s.schmidt@amtusedomnord.de
Hauptamt			
73110			b.schmoeker@amtusedomnord.de
73112			h.amtsberg@amtusedomnord.de
73113	73119		r.wandel@amtusedomnord.de
73114			m.schulz@amtusedomnord.de
Kämmerei			
73120	73129		k.teske@amtusedomnord.de
73121			p.vogler@amtusedomnord.de
73122			s.meyer@amtusedomnord.de
73123			u.horn@amtusedomnord.de
73124			r.kufs@amtusedomnord.de
73125			r.walther@amtusedomnord.de
73126			m.bergmann@amtusedomnord.de
Ordnungsamt			
73130	73139		b.meyer@amtusedomnord.de
73131			h.wagner@amtusedomnord.de
73132			c.lucht@amtusedomnord.de
73133			a.bluemchen@amtusedomnord.de
73134			a.klatt@amtusedomnord.de
73135/73136			politessen@amtusedomnord.de
73235			politessen@amtusedomnord.de
73234	73239		r.beck@amtusedomnord.de
73233			k.kuehne@amtusedomnord.de
Bauamt			
73140	73149		r.garske@amtusedomnord.de
73141			c.adrion@amtusedomnord.de
73142			i.brandt@amtusedomnord.de
73143			d.hunger@amtusedomnord.de
73144			v.wienigk@amtusedomnord.de
73145			p.lehmann@amtusedomnord.de

Das Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 1, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730 Fax: 038377/73 199
www.amtusedomnord.de
Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40
17449 Ostseebad Karlshagen

Telefon: 038371/232233/234
038377/73233/234
Fax: 038371/232239
038377/73239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101
Möwenstraße 1 (nur während der Sprechzeiten)
Zimmer 101

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen Frau Seiffert	donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Büro der Bürgermeisterin	Telefon: 038371/232-232
Hauptstraße 36, Karlshagen	(nur während der Sprechzeiten)
Trassenheide Herr Schwarze	mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
Büro des Bürgermeisters	Telefon: 038371/26 38 40
Im Haus des Gastes	(nur während der Sprechzeiten)
Strandstraße 36, Trassenheide	
Peenemünde Herr Barthelmes	donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
Büro des Bürgermeisters	Telefon: 038371/2 02 38
im Seniorenclub, Feldstraße 12	(nur während der Sprechzeiten)
Peenemünde	
Mölschow Herr Meyer	donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
Büro des Bürgermeisters	Telefon: 038377/4 26 38 Stadtweg
1, Mölschow (nur während der Sprechzeiten)	
Zinnowitz Herr Michalk	freitags 15.30 - 17.30 Uhr
Arztelhaus, Möwenstraße 2	Telefon: 038377/35354
Zinnowitz	(nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle für die Gemeinden

Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow

Die Sprechstunden der Schiedsstelle finden jeden 4. Dienstag des Monats im Seniorentreff Karlshagen statt.
Bürger der Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Mölschow, die eine vorgerichtliche Schlichtung wünschen, können sich telefonisch unter der Telefonnummer 038371/21939 an die Schiedsfrau, Frau Krake, wenden.

Schiedsstelle Zinnowitz

Frau Fischer, Frau Hackenschmid
Post über das Amt Usedom-Nord

**Sprechstunden der Polizei: Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
in der Amtsverwaltung, Zimmer 003, Telefon: 03 83 77-7 31 51**

Annahme von Beiträgen und Veröffentlichungen von Vereinen und anderen Interessenten:

Amtsverwaltung, Frau Wandel, Tel.: 038377/73-113, Fax: 038377/73-119
Abgabetermin: 16.3.2006 - Nächster Erscheinungstermin: 23.2.2006